



© Autohaus Ebner

„Alles, was nicht wächst, stirbt!“

Interview mit Andreas Leodolter, geschäftsführender Gesellschafter der Autohaus Ebner GmbH & Co KG.

••• Von Jürgen Zacharias

Mit drei Standorten gehört das Autohaus Ebner zu den größten Autohändlern im südlichen Niederösterreich. Wir haben mit dem geschäftsführenden Gesellschafter Andreas Leodolter über die laufenden Geschäfte, trendige Modelle und das Autohaus der Zukunft gesprochen. Aber auch über den bevorstehenden Elektroauto-Boom, für den sich

das Autohaus Ebner besonders gut vorbereitet sieht.

medianet: Herr Leodolter, wie geht es Auto Ebner aktuell? Wie laufen die Geschäfte im Vergleich zu den vergangenen Jahren?

Andreas Leodolter: Unsere Geschäftsbasis mit drei Standorten, welche den Großraum Niederösterreich-Süd und teilweise den Südraum von Wien abdecken und dabei insgesamt keine 50 Kilometer voneinander ent-

fernt liegen, ist eine sehr solide. Zum einen haben wir mit Opel und Hyundai zwei attraktive Marken im Haus, welche jeweils über eine sehr große Modellpalette verfügen. Zum anderen sind unsere Werkstätten neben den Eigenmarken auch für Fremdmarken und E-Mobilität gerüstet. Weiters sind alle Standorte auch Karosseriezentren für alle Marken und vor allem wird unsere Pionierarbeit in der Entwicklung von Reifenhotels von den Kunden nicht nur honoriert

– trotz unserer mutigen Kapazitäten wurde die Erwartung weit übertroffen.

medianet: Welche Modelle verkaufen sich aktuell besonders gut?

Leodolter: Jeder Zeit ihr Auto, und aktuell ist das SUV die gefragteste Variante, und da sind wir mit Opel und Hyundai sehr breit aufgestellt. Das Gleiche gilt auch für das Segment der Kompakt- bis Kleinwagen; auch hier können wir mit einer tollen